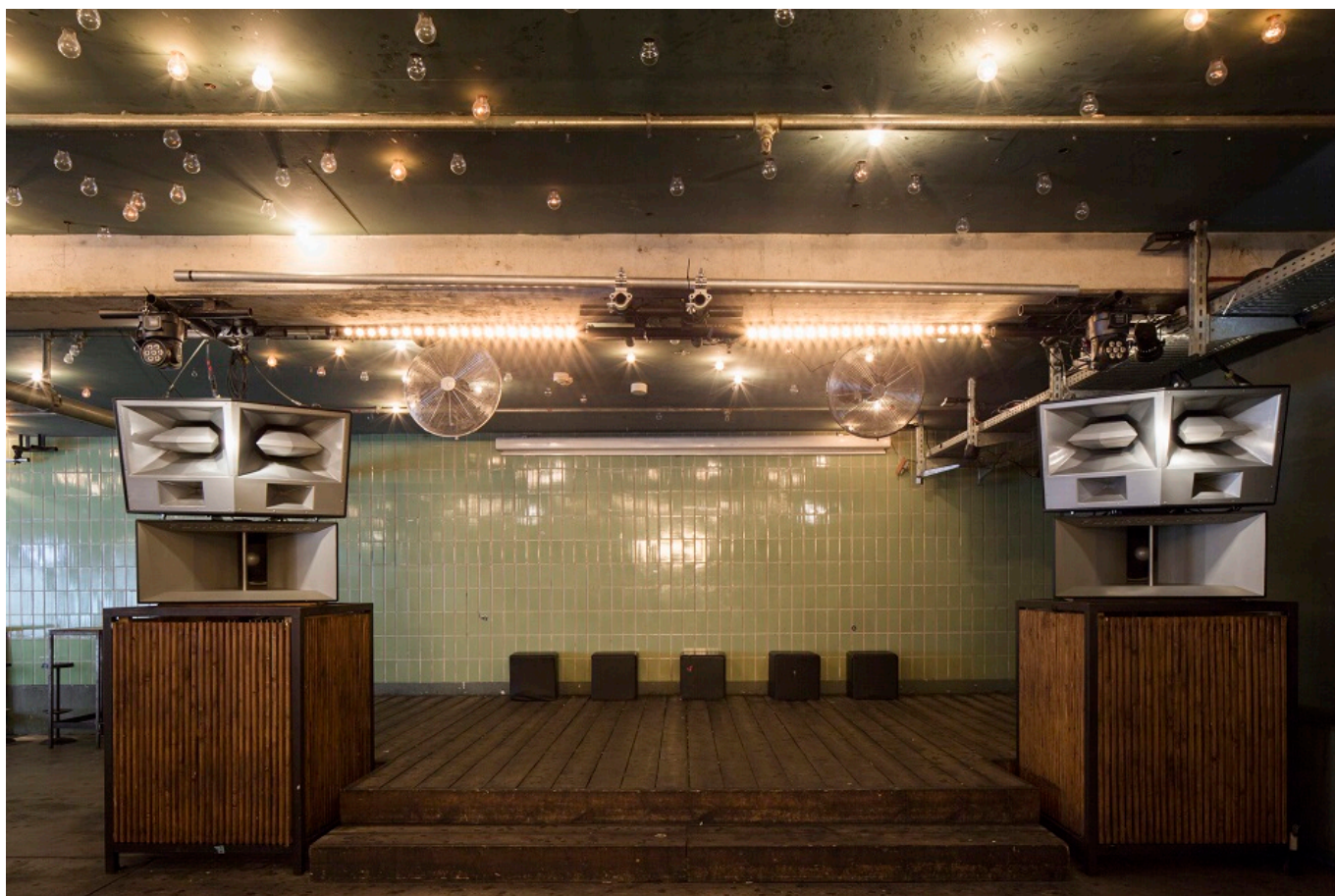


mit Aufnahmen von Giovanna Silva (21/1)

Am Tag sind (fast) alle Diskotheken grau, zumindest von außen. In Berlin finden sich im Stadtbild bis heute die Spuren der legendären Clubszene der 1990er Jahre. Mit so verheißungsvollen Namen wie „Eimer“, „Golden Pudel Club“ oder „Tresor“ warben die Lokalitäten um Nachtschwärmer irgendwo zwischen Techno und Wave. Was im Inneren mit viel Licht und Deko kunstvoll in Szene gesetzt wurde, kam vor der Tür allzu oft unscheinbar daher. Doch gerade die lärmfreundliche Lage in ehemaligen

Industriehallen oder vernachlässigten historistischen Häuserzeilen macht(e) den architektonischen Reiz dieser Standorte aus. Die Mailänder Fotokünstlerin Giovanna Silva hat sich in ihrer Serie „Nightswimming“ mit dem farbigen Innenleben der legendären Berliner Clubs auseinandergesetzt – eine Serie, die im vergangenen Jahr in der vielbeachteten Ausstellung „No Photos on the Dancefloor“ gezeigt wurde. Silva setzt die Orte des Nachtlebens als menschenleere illuminierte Räume in Szene. (kb)



*Giovanna Silva: Berlin, Prince Charles (Foto: © [Giovanna Silva](#) in der Reihe „Nightswimming“)*



*Giovanna Silva: Berlin, Humboldthain (Foto: © Giovanna Silva in der Reihe „Nightswimming“)*